

Polizeischuss an der Grenze: Iraner bei Drogenfahrt erschossen!

Ein 47-jähriger Iraner wurde bei einer Binnengrenzkontrolle in Bayern von Polizisten erschossen, nachdem er das Feuer eröffnet hatte.



Grenzgebiet zwischen Bayern und Tschechien, Deutschland - Im Grenzgebiet zwischen Bayern und Tschechien kam es zu einem tödlichen Vorfall, der die Bundespolizei in alarmierenden Zeiten trifft. Heute wurde ein 47-jähriger Mann, ein Iraner, von einem deutschen Polizisten erschossen, nachdem dieser während einer Binnengrenzkontrolle in der Nähe der Gemeinde Schirnding das Feuer auf die Beamten eröffnet hatte. Der Mann befand sich auf dem Rückweg von einer Drogenbeschaffungsfahrt aus Tschechien, wie **krone.at** berichtet.

Die Bundespolizisten, die das Auto des Mannes anhalten wollten, wurden während der Kontrolle überrascht, als der Mann

kurzzeitig flüchtete und mit Schüssen reagierte. Die Beamten schossen daraufhin zurück und trafen den Angreifer tödlich. Trotz sofortiger Reanimationsversuche vor Ort konnte der Mann nicht gerettet werden. Die Bundespolizisten blieben glücklicherweise unverletzt.

Hintergrund und Ermittlungen

Die Ermittlungen zu den genauen Umständen des Vorfalls sind bereits im Gange. Die Polizei hat bislang keine Informationen zur verwendeten Schusswaffe veröffentlicht. Der getötete Iraner war seit mehreren Jahren im Raum Mannheim wohnhaft und fiel offenbar durch seine Beteiligung an Drogenkriminalität auf. Bei dem Vorfall wurde eine Droge namens Crystal sichergestellt, die auf eine Drogenbeschaffungsfahrt hinweist, die der Mann anscheinend unternommen hatte, wie **Yahoo Nachrichten** erwähnt.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser hat aktuell Binnengrenzkontrollen an den Landgrenzen zu Polen, Tschechien und der Schweiz notifiziert, um die Schleusungskriminalität und irreguläre Migration einzudämmen. Diese Maßnahmen, die auch an der Grenze zu Österreich wieder gelten, bedeuten, dass die Bundespolizei flexible Kontrollmöglichkeiten hat, um die Sicherheit in diesen Grenzgebieten zu gewährleisten. In den letzten Wochen kam es bereits zu verstärkten Kontrollen und gemeinsamen Einsätzen mit den Grenzpolizeien der Nachbarländer, berichtet die **Bundespolizei**.

Die Situation wird durch die steigenden Zahlen unerlaubter Einreisen und die zunehmende Brutalität von Schleusern kompliziert. In den ersten zehn Monaten des Jahres 2023 wurden etwa 98.000 unerlaubte Einreisen nach Deutschland festgestellt. Die Bundespolizei untersucht die Möglichkeiten, wie unerlaubt eingereiste Personen in Erstaufnahmeeinrichtungen weitergeleitet oder abgeschoben werden können.

Der Tod des Mannes wirft zudem reflektierte Fragen über die Risikobereitschaft und die Reaktionen der Polizei in einer zunehmend angespannten Sicherheitslage auf. Während die genauen Hintergründe noch geklärt werden müssen, zeigt der Vorfall deutlich die Herausforderungen, vor denen die Sicherheitskräfte aktuell stehen.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ursache	Drogenbeschaffungsfahrt
Ort	Grenzgebiet zwischen Bayern und Tschechien, Deutschland
Quellen	• www.krone.at • de.nachrichten.yahoo.com • www.bundespolizei.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at